

kurz-
bericht
2016

klik

Auftrag der Stiftung KliK

Die Stiftung KliK handelt als Kompensationsgemeinschaft im Auftrag von derzeit 44 Mineralölgesellschaften. Diese sind verpflichtet, von 2013 bis 2020 durchschnittlich 5% der bei der Nutzung von Benzin und Diesel entstehenden CO₂-Emissionen zu kompensieren. Um deren Pflicht zu erfüllen, muss die Stiftung nachweislich 6,5 Mio. Tonnen CO₂ mittels vom Bund bewilligter Schweizer Klimaschutzprojekte reduzieren.

Dafür zahlen die Mineralölgesellschaften der von der Erdöl-Vereinigung gegründeten Stiftung ein kostendeckendes Entgelt. Die Kosten der Kompensation werden auf umgerechnet 1 bis 2 Rp. pro Liter Treibstoff geschätzt. Insgesamt stehen der Stiftung so bis zu einer Milliarde Franken zur Verfügung.

So funktioniert Kompensation

Emissionsverminderungen können nur zur Kompensation von CO₂-Emissionen eingesetzt werden, wenn sie aus vom Bund registrierten Klimaschutzprojekten stammen. Für jede nachgewiesene Reduktion einer Tonne CO₂ stellt der Bund ein Zertifikat aus, eine sogenannte Bescheinigung.

Die Stiftung KliK erwirbt Bescheinigungen und schafft damit überhaupt erst den finanziellen Anreiz, Investitionen in Klimaschutzprojekte zu tätigen. Konkret geht es um Verbesserungen der fossilen Energieeffizienz, um den Ersatz fossiler Energien durch Erneuerbare oder um Massnahmen zur Reduktion anderer Treibhausgase als CO₂. Die Stiftung KliK hat dazu mit Partnern eine breite Palette an Fördergefässen geschaffen.

Klimaschutz in der Industrie

Die Stiftung KliK setzt einen Schwerpunkt beim Klimaschutz in der Industrie. 300 Mio. Fr. fliessen allein in diesen Bereich. Angesprochen sind Unternehmen, die von der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen befreit sind und sich dem Bund gegenüber zur Begrenzung ihrer Emissionen verpflichtet haben.

Gelingt es einem befreiten Unternehmen, mit zusätzlichen Klimaschutzmassnahmen seinen Zielpfad um mehr als 5% zu unterschreiten, erhält es für diese Mehrleistung Bescheinigungen. Die Stiftung KliK erwirbt diese zu 100 Fr. pro Stück, ein Angebot, das bislang 315 Unternehmen nutzen. Unternehmen, die bereits vor 2013 von der CO₂-Abgabe befreit waren und dort ihren Zielpfad unterschritten, können diese Reduktionsleistung zu 50 Fr. pro Bescheinigung verkaufen.

Programme



Programme bieten die Möglichkeit, gleich geartete, kleinere Klimaschutzprojekte methodisch und organisatorisch in einem Gefäss abzuwickeln, ohne sie je einzeln vom Bund bewilligen lassen zu müssen.

Biotreibstoffe
Biofuels Schweiz

Elektro- und Hybridbusse
myclimate

Umlagerung Strasse auf Bahn
EnAW

Elektrische schwere Nutzfahrzeuge
EnAW

Optimierung Reifendruck
AGVS

Senkenleistung Schweizer Holz
Senke Schweizer Holz

Klimafreundliche Kälte
KliK

Methanreduktion in ARAs
South Pole Suisse

Deponiegas
KliK

Aktivitäten im Gebäudebereich



Gebäudeautomation
KliK

Betriebsoptimierung
energo

Elektronische Heizkörperthermostate Danfoss
South Pole Suisse

Heizungsregler NiQ
Neurobat

Warmwassersparen
myclimate

Wandbrausen
Sinum

Wärmeverbünde
KliK

Mobile Heizungen
KliK

Im Gebäudebereich fördert die Stiftung KliK ausserdem rund 170 Projekte, die bisher mit Heizöl oder Erdgas beheizte Gebäude neu mit Holzenergie oder Abwärme versorgen – darunter 120 Projekte, die dank der Stiftung Klimarappen schon vor 2013 realisiert wurden und die anhaltend CO₂-Emissionen reduzieren.

Erwartete und erzielte Emissionsverminderungen

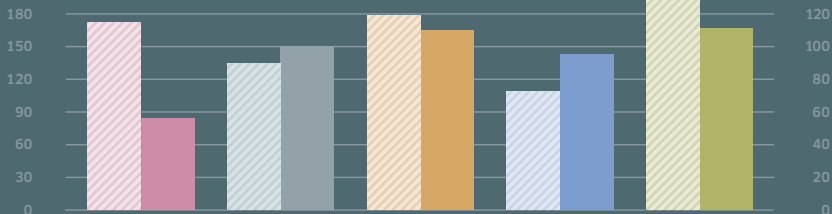
Bis 31. Dezember 2016 wurden 4,73 Mio. vom Bund anerkannte CO₂-Emissionsgutschriften an die Stiftung KliK geliefert. Das bedeutet ein Plus von 0,77 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Durchschnitt kosteten die bisher gelieferten Emissionsgutschriften 76 Fr. pro Stück, die 2016 gelieferten allein hingegen 105 Fr. pro Stück. 663'710 Emissionsgutschriften wurden zur Erfüllung der Kompensationspflicht der Jahre 2014 und 2015 eingesetzt.

Die Stiftung KliK erwartet die Lieferung von weiteren 5,0 Mio. Emissionsgutschriften bis 2019. Die Kompensationspflicht kann somit bis 2019 sicher erfüllt werden. 2020 sind hingegen nur im selben Jahr stattfindende Emissionsverminderungen zur Kompensation zugelassen. Hier zeichnet sich die Nichterfüllung der Pflicht bereits ab, was eine Strafzahlung an den Bund von 64 Mio. Fr. zur Folge hätte.

Miteileinsatz und Kosten

Miteileinsatz (Mio. Fr.)

Kosten (Fr./t)



172



Emissionsrechte

56

134



Mehrleistungen

100

178



Projekte Klimarappen

110

109



Projekte

95

205



Programme

111

Projekte nach Kategorien

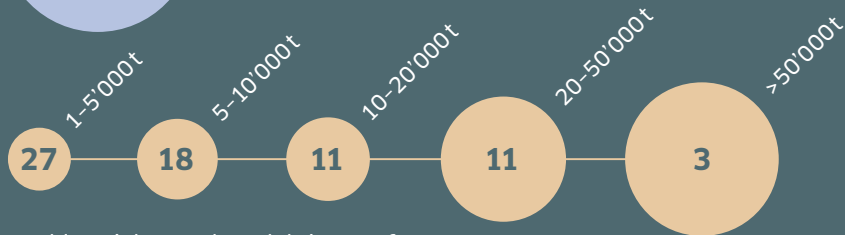
1,15 Mio. t

Gesamt

Anzahl Projekte nach Treibhausgasen



Anzahl Projekte nach Reduktionsumfang



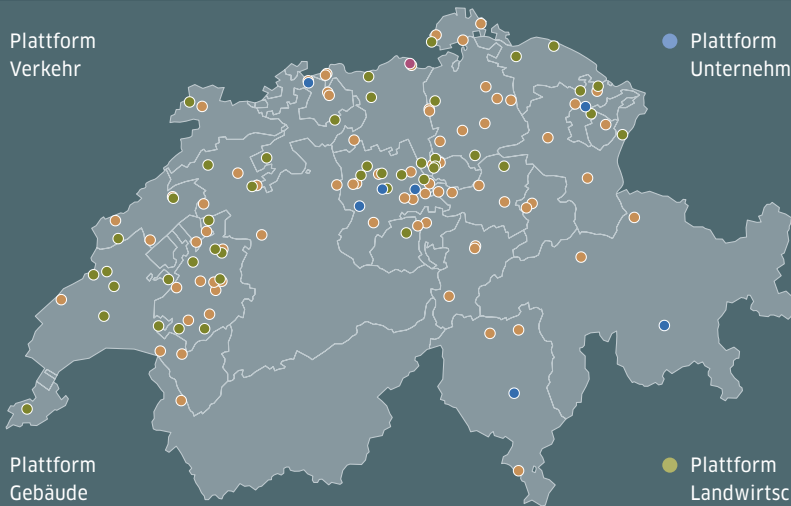
Standorte der Projekte

● Plattform Verkehr

● Plattform Unternehmen

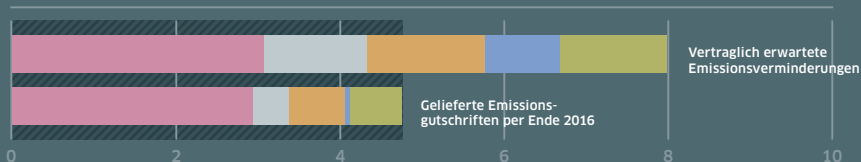
● Plattform Gebäude

● Plattform Landwirtschaft



Stand Erfüllung Kompensationspflicht

Kompensationspflicht 2013 – 2019 (Mio. t)



Kompensationspflicht 2020 (Mio. t)



Kompensationspflicht

Emissionsrechte

Mehrleistungen

Projekte Klimarappen

Projekte

Programme

Kennzahlen

Finanzbericht 2016

in Mio. CHF	2016	2015
Beiträge Kompensationsgemeinschaft	101.5	121.7
Jahresergebnis	- 36.4	72.9
Aufwand Geschäftsstelle	1.4	1.4
Finanzergebnis	3.6	0.9
Wertschriften ¹	95.0	91.9
Kurzfristige Rückstellungen ²	132.6	96.9
Langfristige Rückstellungen ²	415.0	392.9
Organisationskapital ³	- 430.2	- 393.8
Teilnehmer Kompensationsgemeinschaft	44	41
Mitarbeitende (Stellenprozent)	525	525

Die Jahresrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

1 Wertschriften

Die Wertschriften des Umlaufvermögens wurden zum Marktwert per Bilanzstichtag bilanziert.

2 Rückstellungen

Mit der Unterzeichnung von Projektverträgen zum Erwerb von Bescheinigungen wurden kurz- sowie langfristige Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Deren Summe ist per Bilanzstichtag zurückgestellt.

3 Organisationskapital

Das Organisationskapital weist per 31. Dezember 2016 eine buchmässige Überschuldung aus. Die bestehenden Ver-

pflichtungen aus Projektverträgen bis 2020 werden vollumfänglich zurückgestellt, die bis 2020 von den Teilnehmern der Kompensationsgemeinschaft vertraglich zugesicherten Beiträge werden hingegen nur für die aktuelle Berichtsperiode berücksichtigt. Zudem sind die verfügbaren Emissionsgutschriften pro memoria mit CHF 1.- bilanziert, da diese dem Bund zur Erfüllung der Kompensationspflicht ohne Gegenleistung übertragen werden müssen. Die Stiftung kann ihre Verbindlichkeiten bis zum Ende der Kompensationspflicht im Jahr 2020 erfüllen.



Der vollständige Jahresbericht
ist online zu finden unter
www.jahresbericht.klik.ch

Stiftung Klimaschutz
und CO₂-Kompensation
Klik

Freiestrasse 167
8032 Zürich

Telefon +41 (0)44 224 60 00

Fax +41 (0)44 224 60 09

info@klik.ch

klik

www.klik.ch